



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 696 08 495 T3** 2010.05.12

(12) **Übersetzung der geänderten europäischen Patentschrift**

(97) **EP 0 748 748 B2**

(51) Int Cl.⁸: **B65D 83/08** (2006.01)

(21) Deutsches Aktenzeichen: **696 08 495.3**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **96 304 451.6**

(96) Europäischer Anmeldetag: **14.06.1996**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **18.12.1996**

(97) Veröffentlichungstag

der Patenterteilung beim EPA: **24.05.2000**

(97) Veröffentlichungstag

des geänderten Patents beim EPA: **04.11.2009**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **12.05.2010**

Patentschrift wurde im Einspruchsverfahren geändert

(30) Unionspriorität:

14909295 **15.06.1995** **JP**

4171396 **28.02.1996** **JP**

(73) Patentinhaber:

**Uni-Charm Corp., Kawanoe, Ehime, JP; Dai
Nippon Printing Co., Ltd., Tokio/Tokyo, JP**

(74) Vertreter:

Vollmann & Hemmer, 23554 Lübeck

(84) Benannte Vertragsstaaten:

BE, DE, FR, GB, IT, NL, SE

(72) Erfinder:

**Ishikawa, Hiroki, Kanonji-shi, Kagawa-ken, JP;
Kenmochi, Yasuhiko, Kanonji-shi, Kagawa-ken,
JP; Bando, Takeshi, Kawanoe-shi, Ehime-ken, JP;
Hayashi, Masaho, Shinjuku-Ku, Tokyo 162-01, JP;
Shinogi, Norikazu, Shinjuku-Ku, Tokyo 162-01, JP**

(54) Bezeichnung: **Behälter für befeuchtete Tücher**

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Behälter für befeuchtete Tücher und insbesondere einen solchen Behälter, bei dem ein bewegliches Deckelelement so verbessert wurde, daß er automatisch durch eine Eintastenbedienung geöffnet werden kann.

[0002] Konventionelle Behälter für befeuchtete Tücher umfassen zum Beispiel einen Behälterrumpf aus einem Kunstharzmaterial, der so konstruiert ist, daß befeuchtete Tücher zum Reinigen der Haut eines Benutzers nacheinander von einem in ihn gepackten Stapel befeuchteter Tücher herausgenommen werden können, und einen Deckel aus Kunstharz, der so ausgestaltet ist, daß er auf den Rumpf paßt, um dessen obere Öffnung abzudecken. Der Deckel umfaßt ein stationäres Deckelelement, das direkt auf der oberen Öffnung des Rumpfs angebracht ist, und ein bewegliches Deckelelement, dessen Basisende klappbar mit einem Seitenende einer Öffnung verbunden ist, die im wesentlichen in einer mittleren Zone des stationären Deckelelementes ausgebildet ist und durch die befeuchtete Tücher nacheinander herausgenommen werden können, um die Öffnung selektiv zu öffnen oder zu schließen. Zwischen dem beweglichen Deckelelement und dem stationären Deckelelement befindet sich ein Schnappverschlußmittel, mit dem das bewegliche Deckelelement am stationären Deckelelement eingeschnappt wird, während das bewegliche Deckelelement geschlossen wird, wobei dieses Mittel von einem Benutzer bedient werden kann, um den Schnappverschluß zu lösen.

[0003] Der obengenannte allgemein bekannte Behälter ist jedoch darin unpraktisch, daß der Schnappverschluß nicht durch eine Eintastenbedienung gelöst werden kann bzw. daß, wenn der Schnappverschluß gelöst werden kann, ein Benutzer das bewegliche Deckelelement zwischen seinen Fingern einklemmen muß.

[0004] Die EP-A-0355391 offenbart einen Behälter für befeuchtete Tücher mit einem Rumpf für die Aufnahme der Tücher, wobei eine obere Öffnung von einem festen, stationären Deckelelement geschlossen wird, mit dem ein bewegliches Deckelelement klappbar verbunden ist. Die Oberseite des stationären Deckelelementes weist eine ringförmige Wand auf, die einen mittleren Oberflächenbereich mit einer Öffnung definiert, durch die befeuchtete Tücher aus dem Behälter herausgenommen werden können. Das bewegliche Deckelelement deckt, wenn es geschlossen ist, das gesamte stationäre Deckelelement ab und weist eine ringförmige Wand auf seiner Innenfläche auf, die über die ringförmige Wand des stationären Deckelelementes paßt.

[0005] Angesichts des obengenannten Problems besteht eine Hauptaufgabe der Erfindung darin, einen Behälter für befeuchtete Tücher bereitzustellen, der so konstruiert ist, daß das bewegliche Deckelelement automatisch geöffnet werden kann.

[0006] Gemäß der Erfindung wird ein Behälter für befeuchtete Tücher bereitgestellt, umfassend: einen Behälterrumpf mit einer ersten Öffnung auf seiner Oberseite, durch die ein Stapel befeuchteter Tücher in ihn gepackt wird; ein stationäres Deckelelement mit einer Außenperipherie, die auf der genannten ersten Öffnung angebracht ist, einem ersten oberen Flächenbereich, der von der genannten Außenperipherie und einer ersten Umfangskante definiert wird, einem zweiten oberen Flächenbereich, der von der genannten ersten Umfangskante definiert wird, und einer zweiten Öffnung, die in dem genannten zweiten oberen Flächenbereich im wesentlichen in einer zentralen Zone davon ausgebildet ist, durch die befeuchtete Tücher herausgenommen werden; ein bewegliches Deckelelement mit einer zweiten Umfangskante, die so von seiner Innenfläche vorsteht, daß sie auf das genannte stationäre Deckelelement paßt, um so einen Raum zwischen dem genannten zweiten oberen Flächenbereich des genannten stationären Deckelelementes und der genannten Innenfläche des genannten beweglichen Deckelelementes zu definieren, mit voneinander beabstandeten vorderen und hinteren Kanten und klappbar mit dem genannten stationären Deckelelement verbunden; wobei der genannte Behälterrumpf, das genannte stationäre Deckelelement und das genannte bewegliche Deckelelement jeweils aus einem geeigneten Kunstharzmaterial geformt sind; und dadurch gekennzeichnet, daß: die genannte Außenperipherie des genannten stationären Deckelelementes eine Verschlußperipherie ist, die für eine lösbare und verschließbare Befestigung auf der genannten ersten Öffnung ausgestaltet ist; die genannte erste Umfangskante voneinander beabstandete vordere, hintere und seitliche Kanten hat und das genannte bewegliche Deckelelement klappbar mit dem genannten stationären Deckelelement neben der genannten hinteren Kante verbunden ist, wobei die genannte zweite Umfangskante so ausgestaltet ist, daß sie auf die genannte erste Umfangskante paßt; ein elastischer Streifen aus einem Gummimaterial, der normalerweise das genannte bewegliche Deckelelement zum Öffnen vorspannt, über die genannte hintere Kante des genannten stationären und beweglichen Deckelelementes verläuft und zwischen dem genannten zweiten oberen Flächenbereich und der genannten Innenfläche des genannten beweglichen Deckelelementes gehalten wird, wobei der genannte elastische Streifen wenigstens teilweise gekrümmt und mit einer elastischen Energie innerhalb des ge-

nannten Raums geladen ist, wenn das genannte bewegliche Deckelement geschlossen wird; ein Verschlußvorsprung an wenigstens einer der genannten vorderen Kanten des genannten stationären und beweglichen Deckelementes vorgesehen ist, die sich nach dem Schließen des genannten beweglichen Deckelementes einander gegenüberliegen, so daß sie lösbar miteinander in Eingriff gebracht werden können; und der genannte erste obere Flächenbereich neben dem genannten Verschlußvorsprung mit einem elastisch verformbaren Niederdruckmittel versehen ist, das die Aufgabe hat, den genannten Eingriff des genannten Verschlußvorsprungs zu lösen.

[0007] Gemäß der Erfindung wird durch das Niederdrücken des Niederdruckmittels mit dem Finger eines Benutzers wenigstens das Niederdruckmittel oder ein Bereich in seiner Nähe elastisch verformt und somit das bewegliche Deckelement, das von dem Verschlußvorsprung in seinem geschlossenen Zustand gehalten wird, ohne weiteres gelöst, woraufhin das bewegliche Deckelement automatisch unter der Federkraft des elastischen Streifens um den Gelenkabschnitt geöffnet wird. Wenn das bewegliche Deckelement auf diese Weise geöffnet wird, können die befeuchteten Tücher durch die Öffnung des stationären Deckelementes herausgenommen werden. Nach dem Herausnehmen der befeuchteten Tücher kann das bewegliche Deckelement gegen die Federkraft des elastischen Streifens geschlossen werden, um zu gewährleisten, daß der elastisch verformbare Abschnitt wieder elastisch verformt und der Verschlußvorsprung mit dem gegenüberliegenden Abschnitt wieder in Eingriff gebracht wird, d. h. wenigstens die vordere Kante des stationären Deckelementes oder die vordere Kante des beweglichen Deckelementes, die einander gegenüberliegen, um das bewegliche Deckelement geschlossen zu halten.

[0008] Während das bewegliche Deckelement geschlossen wird, wird der elastische Streifen vorzugsweise allgemein U-förmig oder Ω -förmig gekrümmt und mit einer elastischen Energie innerhalb des Raumes geladen, der zwischen dem stationären Deckelement und dem beweglichen Deckelement definiert ist, so daß das bewegliche Deckelement selbst dann automatisch geöffnet werden kann, wenn der elastische Streifen selbst eine relativ geringe Elastizität aufweist, wie z. B. Gummi. Die Wirksamkeit des elastischen Streifens beim Öffnen des beweglichen Deckelementes wird zusätzlich zu der genannten Energieladung dadurch zuverlässiger gemacht, daß ein Arbeitspunkt, an dem der elastische Streifen auf das bewegliche Deckelement wirkt, in einer vorbestimmten Entfernung vom Gelenkabschnitt des beweglichen Deckelementes in Richtung auf die vordere Kante dieses Deckelementes bereitgestellt wird, wie dies in der Ausgestaltung der

Erfindung der Fall ist. Der elastische Streifen ist in einer relativ natürlichen Form innerhalb des Raums gekrümmt, so daß nicht die Gefahr besteht, daß der elastische Streifen infolge der relativ hohen Häufigkeit, in der das bewegliche Deckelement geöffnet und geschlossen wird, möglicherweise ermüdet oder der Verschluß des beweglichen Deckelementes über einen relativ langen Zeitraum möglicherweise eine permanente Verzerrung im elastischen Streifen erzeugt und somit seine Federkraft reduziert. Ein solcher Vorzug wird noch wirksamer, wenn zwischen dem stationären Deckelement und dem beweglichen Deckelement eine Ausnehmung definiert wird, die tiefer ist als der Raum, der für die Aufnahme des elastischen Streifens in seinem natürlich gekrümmten Zustand vorgesehen ist. Darüber hinaus kann der elastische Streifen gemäß der erfindungsgemäßen Ausgestaltung wirksam befestigt werden, indem ein Ende alleine am beweglichen Deckelement oder am stationären Deckelement, vorzugsweise am beweglichen Deckelement, befestigt wird, so daß das Montieren des elastischen Streifens erleichtert wird.

[0009] Zwar kann der Eingriff zwischen dem stationären Deckelement und dem beweglichen Deckelement mit Hilfe des Verschlußvorsprungs unter der elastischen Verformung von wenigstens dem Niederdruckmittel oder dem Bereich in seiner Nähe leicht gelöst werden, indem das Niederdruckmittel vom Finger eines Benutzers niedergedrückt wird, doch kann ein solcher Eingriff zwischen dem stationären Deckelement und dem beweglichen Deckelement leichter durch Niederdrücken des Niederdruckmittels mit dem Finger eines Benutzers gelöst werden, wenn das bewegliche Deckelement aus einem Material gebildet ist, das leichter elastisch verformt als das Material des stationären Deckelementes, und/oder wenn das Niederdruckmittel und wenigstens der Bereich darum herum so ausgebildet sind, das sie sich äußerst leicht verformen.

[0010] Die anderen Vorzüge werden aus der folgenden Beschreibung deutlich.

[0011] Die Erfindung wird nachfolgend beispielhaft unter Bezugnahme auf einige der Begleitzeichnungen beschrieben. Dabei zeigt:

[0012] [Fig. 1](#) eine perspektivische Ansicht, die einen Behälter für befeuchtete Tücher gemäß einer erfindungsgemäßen Ausgestaltung darstellt, wobei sein Deckel von seinem Rumpf getrennt ist und ein bewegliches Deckelement einen Teil des geöffneten Deckels bildet;

[0013] [Fig. 2](#) eine perspektivische Ansicht des in [Fig. 1](#) gezeigten Behälters, wobei sein Deckel auf seinem Rumpf angebracht ist;

[0014] [Fig. 3A](#) eine bruchstückartige Schnittansicht des Behälters, die einen Gelenkabschnitt, über den das bewegliche Deckelelement drehbar mit einem stationären Deckelelement verbunden ist, das ebenfalls einen Teil des Deckels bildet, sowie eine Möglichkeit der Befestigung des elastischen Streifens an dem stationären Deckelelement darstellt;

[0015] [Fig. 3B](#) eine Seitenansicht entlang einer Linie A-A in [Fig. 2](#) im Schnitt, die einen Mechanismus zum Verschließen des beweglichen Deckelelementes und des stationären Deckelelementes miteinander darstellt, wobei sich die Elemente in der ineinandergreifenden Position befinden;

[0016] [Fig. 3C](#) eine der [Fig. 3B](#) ähnliche Ansicht, die den Mechanismus zeigt, wobei das bewegliche und das stationäre Deckelelement voneinander gelöst sind;

[0017] [Fig. 4A](#) bis [Fig. 4F](#) perspektivische Ansichten, die beispielhaft verschiedene Konfigurationen des elastischen Streifens darstellen;

[0018] [Fig. 5](#) eine perspektivische Ansicht des Deckels, die eine alternative Ausgestaltung des Gelenkabschnitts darstellt, über den das bewegliche Deckelelement drehbar mit dem stationären Deckelelement verbunden ist;

[0019] [Fig. 6](#) eine perspektivische Ansicht, die eine alternative Ausgestaltung des elastischen Streifens darstellt;

[0020] [Fig. 7](#) eine Seitenansicht, die den nach dem Schließen des beweglichen Deckelelementes gekrümmten elastischen Streifen darstellt, im Schnitt;

[0021] [Fig. 8](#) eine Draufsicht entsprechend [Fig. 6](#);

[0022] [Fig. 9A](#) eine perspektivische Ansicht, die eine alternative Möglichkeit der Befestigung des elastischen Streifens an dem stationären Deckelelement darstellt;

[0023] [Fig. 9B](#) eine Seitenansicht, die den elastischen Streifen von [Fig. 9A](#) darstellt, im Schnitt, wobei dieser am stationären Deckelelement befestigt ist;

[0024] [Fig. 10A](#) eine perspektivische Ansicht, die beispielhaft ein Niederdruckmittel darstellt, das zum Verschließen oder Lösen des beweglichen Deckelelementes relativ zum stationären Deckelelement verwendet wird;

[0025] [Fig. 10B](#) eine Schnittansicht entlang einer Linie B-B in [Fig. 10A](#);

[0026] [Fig. 10C](#) eine perspektivische Ansicht eines

Niederdruckelementes;

[0027] [Fig. 11A](#) eine perspektivische Ansicht, die eine alternative Ausgestaltung des Niederdruckmittels zeigt;

[0028] [Fig. 11B](#) eine Schnittansicht entlang einer Linie C-C in [Fig. 11A](#), die eine Art und Weise zeigt, in der das bewegliche Deckelelement durch die Betätigung des Niederdruckelementes geöffnet wird;

[0029] [Fig. 11C](#) eine perspektivische Ansicht, die eine Innenseite des Niederdruckelementes zeigt;

[0030] [Fig. 12A](#) bis [Fig. 12G](#) Schnittansichten, die verschiedene Schnittkonfigurationen darstellen, die von einer Öffnung des stationären Deckelelementes präsentiert werden können, durch die die befeuchteten Tücher nacheinander von einem in den Behälter gepackten Stapel herausgenommen werden, die nicht Bestandteil der beanspruchten Erfindung sind;

[0031] [Fig. 13A](#) bis [Fig. 13H](#) Draufsichten, die verschiedene Flächenkonfigurationen zeigen, die von der Öffnung präsentiert werden können, die nicht Bestandteil der beanspruchten Erfindung sind;

[0032] [Fig. 14](#) eine perspektivische Ansicht eines Behälters gemäß einer alternativen Ausgestaltung der Erfindung, wobei sein Deckel von seinem Rumpf getrennt ist und das bewegliche Deckelelement einen Teil des geöffneten Deckels bildet;

[0033] [Fig. 15](#) eine Draufsicht, die die Innenseite des beweglichen Deckelelementes in der in [Fig. 14](#) gezeigten Ausgestaltung darstellt;

[0034] [Fig. 16](#) eine Draufsicht, die eine Oberseite des stationären Deckelelementes in der in [Fig. 14](#) gezeigten Ausgestaltung darstellt;

[0035] [Fig. 17](#) eine Draufsicht, die einen Abschnitt des elastischen Streifens zeigt, der an dem stationären Deckelelement in der in [Fig. 14](#) gezeigten Ausgestaltung befestigt ist;

[0036] [Fig. 18](#) eine Schnittansicht des in [Fig. 17](#) gezeigten Abschnitts;

[0037] [Fig. 19](#) eine Schnittansicht, die im vergrößerten Maßstab eine alternative Ausgestaltung des Mechanismus zum Verschließen des beweglichen Deckelelementes und des stationären Deckelelementes miteinander zeigt;

[0038] [Fig. 20](#) eine Schnittansicht, die den nach dem Schließen des beweglichen Deckelelementes gekrümmten elastischen Streifen in der in [Fig. 14](#) gezeigten Ausgestaltung darstellt;

[0039] [Fig. 21A](#) eine Schnittansicht, die eine Art und Weise zeigt, in der die befeuchteten Tücher in einem verschlossenen Beutel gefaltet und gestapelt sind, die nicht Bestandteil der beanspruchten Erfindung ist; und

[0040] [Fig. 21B](#) ein schematisches Diagramm, das eine alternative Art und Weise darstellt, in der die befeuchteten Tücher gefaltet und gestapelt sind, die nicht Bestandteil der beanspruchten Erfindung ist.

[0041] Gemäß den [Fig. 1](#) bis 3 umfaßt ein Behälter **10** einen Behälterrumpf **11**, eine obere Öffnung **11a** und einen Flansch **12**, der entlang einer äußeren Umfangskante der Öffnung **11a** verläuft, und einen Deckel **20**, der die Öffnung **11a** abdeckt. Der Rumpf **11** besteht aus einem geeigneten Kunstharzmaterial, ist ein allgemein rechtwinkliges Parallelepipet und enthält einen Stapel befeuchteter Tücher, wie nachstehend beschrieben wird. Der Deckel **20** umfaßt ein stationäres Deckelelement **21** und ein bewegliches Deckelelement **23**, die beide aus einem geeigneten Kunstharzmaterial bestehen.

[0042] Das stationäre Deckelelement **21** umfaßt eine äußere Verschlussperipherie **34**, die mit umfänglich verlaufenden Vorsprüngen **34b**, **54** ([Fig. 3B](#)) versehen ist, die so ausgestaltet sind, daß sie lösbar mit dem Flansch **12** in Eingriff gebracht werden, einen allgemein U-förmigen ersten oberen Flächenbereich **33**, dessen äußere Grenze über seinen größten Teil knapp über der äußeren Verschlussperipherie **34** verläuft, einen zweiten oberen Flächenbereich **27**, der von einer allgemein U-förmigen Innenkante **28** des ersten oberen Flächenbereichs **33** und einer abgestuften Fläche definiert wird, die tiefer liegt als der Bereich **33** und seitwärts in Richtung auf ein hinteres Ende **34a** des Deckels **20** plaziert ist, eine ringförmige Wand **29**, die im wesentlichen in einem mittleren Bereich des Oberflächenbereichs **27** ausgebildet ist, und eine Öffnung **24**, die im wesentlichen in einem mittleren Bereich der Wand **29** durch eine ansteigende Umfangskante **24a** definiert wird, die im wesentlichen mit der ringförmigen Wand **29** konzentrisch ist.

[0043] Das bewegliche Deckelelement **23** umfaßt folgendes: eine hintere Kante, die über einen Gelenkschnitt **22** mit der hinteren Kante **34a** des stationären Elementes **21** einstückig verbunden ist, eine Umfangskante **23a**, die in Richtung auf den zweiten oberen Flächenbereich **27** so vorsteht, daß sie in die Umfangskante **28** des stationären Deckelelementes **21** eingreift, eine ringförmige Wand **35**, die auf einer Innenfläche des Deckelelementes **23** so ausgebildet ist, daß sie in einen engen Eingriff mit der ringförmigen Wand **29** des stationären Deckelelementes **21** kommt, und einen auf einem freien Ende des beweglichen Deckelelementes **23** ausgebildeten Verschlussvorsprung **32**, wie nachstehend ausführlicher be-

schrieben wird.

[0044] Das stationäre Deckelelement **31** besteht aus einem geeigneten weichen Polypropylenmaterial und hat ein Biegeelastizitätsmodul zwischen vorzugsweise 5.000 und 11.000 kg/cm², bevorzugter 5.200 kg/cm², wie gemäß JIS K6758 bestimmt wird. Geeignete Materialien sind u. a. beispielsweise MD 770H von Shown Denko K. K.. Das bewegliche Deckelelement **23** besteht aus einem relativ harten Polypropylenmaterial und hat ein Biegeelastizitätsmodul zwischen vorzugsweise 12.000 und 18.000 kg/cm², bevorzugter 15.300 kg/cm², wie gemäß JIS K6758 bestimmt wird. Geeignete Materialien sollten eine Schmelzgeschwindigkeit von 56 g/10 Min. aufweisen, wie gemäß JIS K6758 bestimmt wird, und schließen beispielsweise J-6071 HP von Idemitsu Sekiyukagaku K. K. ein. Das stationäre Deckelelement **21** und das bewegliche Deckelelement **23** können nicht nur aus einem Polypropylenmaterial, sondern auch aus anderen geeigneten Materialien wie Polyethylen, Polystyrol, Acrylnitril-Butadien-Styrol, Polyester, Polyvinylchlorid, Polycarbonat oder Elastomer geformt werden. Offensichtlich kann der Rumpf **11** ebenfalls aus irgendeinem der zuvor genannten Materialien geformt sein.

[0045] Ein Paar elastische Streifen **50** verläuft über die hintere Kante des stationären Deckelelementes **21** und des beweglichen Deckelelementes **23**, wobei jeder dieser elastischen Streifen **50** an seinem einen Ende von einem Versteckmittel **51** am zweiten oberen Flächenbereich **27** befestigt ist, wobei ein freies Ende der elastischen Streifen **50** gegen die Innenfläche des beweglichen Deckelelementes **23** gedrückt wird. Demzufolge wird das bewegliche Deckelelement **23** normalerweise von dem elastischen Streifen **50** zum Öffnen vorgespannt. Wie aus [Fig. 3A](#) verständlich wird, umfaßt das Versteckmittel **51** einen auf dem zweiten oberen Flächenbereich **27** ausgebildeten Vorsprung **51a**, der durch eine Öffnung **50a** verläuft, die in einem Ende jedes elastischen Streifens **50** ausgebildet ist, und dessen oberes Ende unter Wärmebehandlung in eine Schraubenkopfform verformt wird. Es ist zu verstehen, daß sich das fixierte Ende des elastischen Streifens **50** auch auf der Innenfläche des beweglichen Deckelelementes **23** anstatt auf der Innenfläche des stationären Deckelelementes **21** befinden kann und daß die Anzahl der elastischen Streifen nicht auf ein Paar begrenzt ist, solange es mehrere sind.

[0046] Der elastische Streifen **50** kann aus Gummi oder Kunstharzmaterialien mit Gummielastizität geformt sein, wie Silikongummi, Chloroprenkautschuk, Butadienkautschuk, Urethankautschuk, Ethylen-Propylen-Copolymer oder Naturkautschuk, vorzugsweise mit einer Härte zwischen 40° und 70°, wie durch den physikalischen Test von Vulkanisat gemäß JIS K6301-1975 bestimmt wird, und einer Dicke zwi-

schen 1,5 und 3,0 mm. Ein solcher elastischer Streifen **50** kann durch Druckverformung, Strangpressen oder Spritzgießen erzeugt werden, wobei seine Vorder- und/oder Rückseite nach Bedarf geprägt werden kann. Der elastische Streifen **50** kann flach sein und einen rechtwinkligen Querschnitt haben (siehe [Fig. 4a](#)); er kann der Länge nach gekrümmt sein und einen Querschnitt wie in den [Fig. 4B](#) und [Fig. 4C](#) haben; er kann der Breite nach gekrümmt sein und einen rechtwinkligen Querschnitt haben (siehe [Fig. 4D](#)); er kann einen halbrunden Querschnitt haben (siehe [Fig. 4E](#)); oder er kann einen kreisförmigen Querschnitt haben (siehe [Fig. 4F](#)).

[0047] Wieder gemäß den [Fig. 1](#), [Fig. 2](#), [Fig. 3B](#) und [Fig. 3C](#) ist der erste obere Flächenbereich **33** des stationären Deckelelementes **21** mit einem Niederdrückmittel **52** mit einem dünnwandigen Abschnitt **53** versehen, so daß der Verschlußvorsprung **32** am beweglichen Deckelelement **23** diesem Niederdrückmittel **52** gegenüberliegt, während das bewegliche Deckelelement **23** geschlossen wird, und die erste Umfangskante **28** des stationären Deckelelementes **21** ist in einer Position gegenüber dem Verschlußvorsprung **32** mit einem Verschlußvorsprung **52a** versehen, der so gestaltet ist, daß er lösbar mit dem Verschlußvorsprung **32** in Eingriff kommt. Während das vom Finger eines Benutzers gehaltene bewegliche Deckelelement **23** gegen die Elastizität der elastischen Streifen **50** schwenkend um den Gelenkabschnitt **22** abwärts auf den zweiten oberen Flächenbereich **27** gedreht wird, trifft der Verschlußvorsprung **32** von oben auf den Verschlußvorsprung **52a**, verformt elastisch das Niederdrückmittel **52** und dessen Nachbarschaft, bis sich der Verschlußvorsprung **32** am Verschlußvorsprung **52a** abwärts vorbeibewegen kann, woraufhin der elastisch verformte Abschnitt wieder seinen Originalzustand einnimmt und der Verschlußvorsprung **32** gleichzeitig in den Verschlußvorsprung **52a** einschnappt. Wenn das Niederdrückmittel **52** in einem solchen Eingriffszustand vom Finger eines Benutzers von oben niedergedrückt wird, dann werden das Niederdrückmittel **52** und seine von dem dünnwandigen Abschnitt **53** begrenzte Nachbarschaft elastisch verformt, so daß die Verschlußvorsprünge **32**, **52a** aus dem gegenseitigen Eingriff gelöst werden.

[0048] Wie aus [Fig. 1](#) ersichtlich ist, bleiben die elastischen Streifen **50** während des Verschlusses des beweglichen Deckelelementes **23** jeweils allgemein U-förmig gegen ihre eigene Elastizität innerhalb eines Raums gekrümmt, der zwischen der jeweiligen Innenfläche des zweiten oberen Flächenbereichs **27** und des beweglichen Deckelelement **23** definiert wird, d. h. diese elastischen Streifen **50** werden mit einer ausreichenden elastischen Energie geladen, um das bewegliche Deckelelement **23** unter der Elastizität der elastischen Streifen **50** automatisch zu öffnen, sobald sich der Verschlußvorsprung **32** vom

Verschlußvorsprung **52a** in einer Weise löst, die zuvor beschrieben wurde.

[0049] [Fig. 5](#) zeigt einen Fall, bei dem ein Gelenkabschnitt von dem stationären Deckelelement **21** und dem beweglichen Deckelelement **23** getrennt vorgesehen ist. Gemäß dieser Ausgestaltung wird das bewegliche Deckelelement **23** unabhängig vom stationären Deckelelement **21** geformt, um mit dem stationären Deckelelement **21** mit Hilfe eines Drehzapfens **37** klappbar verbunden zu werden. Diese separate Bereitstellung der Deckelelemente ist deshalb von Vorteil, weil nicht nur der Deckel **23** problemlos zusammengeklappt werden kann, sondern der Gelenkabschnitt auch relativ haltbar ist.

[0050] Die [Fig. 6](#) bis [Fig. 8](#) zeigen eine alternative Ausgestaltung des elastischen Streifens **50**, bei der eine Ausnehmung **27a** zwischen der hinteren Kante des ersten oberen Flächenbereichs **33** und der hinteren Kante des zweiten oberen Flächenbereichs **27** ausgebildet ist und die Innenfläche des beweglichen Deckelelementes **23** mit einem allgemein U-förmigen Halter **23b** ausgebildet ist. Die Innenfläche des von dem Halter **23b** definierten beweglichen Deckelelementes **23** wird durch einen Krümmungsradius definiert, der so ausgewählt wird, daß eine sanfte Krümmung entsteht, und die jeweiligen freien Enden der elastischen Streifen werden gegen diese gekrümmte Fläche gedrückt. Durch die von einem solchen Radius definierte gekrümmte Fläche entsteht ein Raum, innerhalb dessen die elastischen Streifen **50** allgemein U-förmig sanft gekrümmt und mit der gewünschten elastischen Energie beaufschlagt werden können, während das bewegliche Deckelelement **23** geschlossen wird.

[0051] [Fig. 9](#) zeigt noch eine andere Ausgestaltung des elastischen Streifens **50**, wobei der zweite obere Flächenbereich **27** des stationären Deckelelementes **21** mit einem Abdeckstreifen **65** ausgebildet ist, der einen Kanal zwischen der Abdeckplatte **65** und dem zweiten oberen Flächenbereich **27** definiert, so daß ein Ende des elastischen Streifens **50** fest in den Kanal eingefügt wird. Alternativ kann der elastische Streifen **50** gleichzeitig mit dem Formen des stationären Deckelelementes **21** im Zweistufen-Verfahren geformt werden, so daß der elastische Streifen **50** in dem Kanal fixiert werden kann.

[0052] [Fig. 10](#) zeigt eine alternative Ausgestaltung des Niederdrückmittels **52**, das mit dem Finger eines Benutzers zum Öffnen oder Schließen des beweglichen Deckelelementes **23** betätigt werden kann, wobei das Niederdrückmittel **52a** aus einem elastisch verformbaren Kunstharzmaterial getrennt vom stationären Deckelelement **21** geformt wird, während das bewegliche Deckelelement **23** teilweise nach außen über die erste Umfangskante **28** des stationären Deckelelementes **21** zu einer äußeren Seitenfläche des

stationären Deckelelementes **21** verläuft. Diese Verlängerung und das Niederdrückmittel **52A** werden in einer Ausnehmung **21b** aufgenommen, die so geformt ist, daß sie vom ersten oberen Flächenbereich **33** zu einer Außenfläche der äußeren Verschlussperipherie **34** verläuft. Das Niederdrückelement **52A** beinhaltet einen Verschlussvorsprung **55**, der die Aufgabe hat, mit einem Verschlussvorsprung **32** des beweglichen Deckelelementes **23** in Eingriff zu kommen, sowie einen Schenkelabschnitt **56**, der unlösbar von einem Haltevorsprung **21a**, der an der Außenfläche des stationären Deckelelementes **21** ausgebildet ist, fixiert wird. Dieses Niederdrückelement **52A** wird elastisch verformt, während es vom Finger eines Benutzers niedergedrückt wird, woraufhin der Eingriff gelöst wird.

[0053] Fig. 11 zeigt noch eine andere Ausgestaltung des Niederdrückmittels **52**, das vom Finger eines Benutzers zum Öffnen oder Schließen des beweglichen Deckelelementes **23** betätigt werden kann, wobei ein Niederdrückelement **52B** aus einem geeigneten Kunstharzmaterial getrennt von dem stationären Deckelelement **21** geformt und in der Ausnehmung **21c** aufgenommen wird, die so ausgestaltet ist, daß sie vom ersten oberen Flächenbereich **33** zur Außenfläche der äußeren Verschlussperipherie **34** verläuft. Das Niederdrückelement **52B** beinhaltet einen Verschlussvorsprung **57**, der dafür vorgesehen ist, mit dem Verschlussvorsprung **32** in Eingriff zu kommen, einen Schenkelabschnitt **58**, der an der ausgesparten Fläche **21c** anliegt, ein Lager **59**, das von einem Drehzapfen **61** getragen wird, der über die Ausnehmung **21c** verläuft, und Blattfedern **62**, die gegen die Innenfläche der Ausnehmung **21c** gedrückt werden.

[0054] Während das bewegliche Deckelelement **23** durch die Niederdrücktätigkeit eines Benutzers geschlossen wird, wird das Niederdrückelement **52B** nach links gedreht, wodurch sich der Verschlussvorsprung **32** am Verschlussvorsprung **57** vorbeibewegt und dann in letzteren von unten eingreift, woraufhin das Niederdrückelement **52B** gewaltsam nach links geschwenkt wird und die Blattfedern **62** niedergedrückt werden, wobei der Schenkelabschnitt **58** leicht von der ausgesparten Fläche **21c** abhebt. Das Niederdrückelement **52B** wird gegen die Federkraft der Blattfedern **62** nach rechts geschwenkt, während es vom Finger eines Benutzers niedergedrückt wird, wodurch der genannte Eingriff gelöst wird. Aus dieser Ausgestaltung ist ersichtlich, daß der hierin verwendete Begriff "elastische Verformung des Niederdrückmittels" so zu verstehen ist, daß er neben der elastischen Verformung, die im Niederdrückmittel oder Niederdrückelement selbst stattfindet, eine Änderung seiner Positur unter der Wirkung der Blattfedern einschließt, die betriebsmäßig mit dem Niederdrückmittel oder Niederdrückelement verbunden sind.

[0055] Fig. 12 zeigt verschiedene Schnittkonfigurationen, die von der Öffnung **24** präsentiert werden können, durch die befeuchtete Tücher nacheinander herausgenommen werden. Gemäß Fig. 12A weist die die Öffnung **24** definierende Umfangskante **24a** eine Innenfläche **25** auf, die in der Schnittansicht einen kreisförmigen Bogen darstellt, und ihr Radius beträgt wenigstens 1 mm, vorzugsweise 2 bis 10 mm, oder kann stufenweise variieren. Mit einer solchen Schnittkonfiguration können die befeuchteten Tücher problemlos durch die Öffnung **24** über ihre innere Umfangsfläche **25** herausgenommen werden. Öffnungen **24** mit anderen Schnittkonfigurationen sind in den Fig. 12B bis Fig. 12G dargestellt. Die innere Umfangsfläche **25a** der in Fig. 12G gezeigten Öffnung **24** präsentiert zum Beispiel eine flache Schräge anstatt eines kreisförmigen Bogens, wie in der Schnittansicht zu sehen ist.

[0056] Fig. 13 zeigt verschiedene Flächenkonfigurationen, die von der Öffnung **24** präsentiert werden können. Während die in Fig. 1 gezeigte spezifische Ausgestaltung eine Öffnung **24** mit einer elliptischen Flächenkonfiguration aufweist, können die in den Fig. 13A bis Fig. 13H gezeigten ebenfalls eingesetzt werden. Diese Konfigurationen sind durch eine Mehrzahl von Zungenabschnitten **26** gekennzeichnet, die in die Öffnung **24** verlaufen, und die Umfangskante **24a** der Öffnung **24** ist teilweise durch jeweilige Kante **26a** dieser Zungenabschnitte **26** ausgebildet.

[0057] Die Fig. 14 bis Fig. 20 zeigen eine besonders bevorzugte Ausgestaltung der Erfindung. Es ist zu verstehen, daß die Teile, die denen in der von den Fig. 1 bis 11 gezeigten Ausgestaltung ähnlich sind, durch ähnliche Bezugsziffern gekennzeichnet sind, so daß ihre Beschreibung vereinfacht wird, um eine Wiederholung der Beschreibung auf ein Minimum zu reduzieren.

[0058] Gemäß dieser Ausgestaltung werden das stationäre Deckelelement **21** und das bewegliche Deckelelement **23** separat voneinander geformt. Das stationäre Deckelelement **21** beinhaltet den ersten oberen Flächenbereich **33**, dessen äußere Grenze oberhalb der gesamten äußeren Verschlussperipherie **34** des Deckels **21** verläuft, den zweiten oberen Flächenbereich **27** und einen dritten oberen Flächenbereich **27a**, der von einer Umfangskante **86** zwischen dem zweiten oberen Flächenbereich **27** und der Öffnung **24** in einer Ebene unterhalb des zweiten oberen Flächenbereichs **27** definiert wird. Das stationäre Deckelelement **21** beinhaltet ferner eine erste Ausnehmung **75**, die im zweiten oberen Flächenbereich **27** in der Mitte (in Querrichtung gesehen) des stationären Deckelelementes **21** zwischen der hinteren Kante **34a** und einem Abschnitt der Umfangskante **86** gegenüber der hinteren Kante **34a** ausgebildet ist, eine zweite Ausnehmung **78**, die größer ist als die Ausnehmung **75** und zwischen dieser Ausnehmung **75**

und der Umfangskante **86** definiert ist, einen Verschlußvorsprung **79**, der an der Umfangskante **28** an einer Stelle gegenüber dem Verschlußvorsprung **32** ausgebildet und dafür vorgesehen ist, mit dem Verschlußvorsprung **32** in Eingriff zu kommen, und ein Niederdrückmittel **80** in der Form einer Ausnehmung im ersten oberen Flächenbereich **33** neben dem Verschlußvorsprung **79**. Ein Abschnitt der Umfangskante **28** in der Nähe des Verschlußvorsprungs **79** sowie das Niederdrückmittel **80** sind so ausgebildet, daß sie dünner sind als der Rest der Umfangskante **28** und des ersten oberen Flächenbereichs **33**, so daß sie leichter elastisch verformt werden können. Das bewegliche Deckelement **23** beinhaltet ferner eine Umfangskante **23a**, die in Richtung auf den zweiten oberen Flächenbereich **27** so vorsteht, daß sie mit der gesamten Umfangskante **28** in einen engen Eingriff gebracht wird, eine ringförmige Wand **85**, die von der Innenfläche des beweglichen Deckelementes **23** so vorsteht, daß sie mit der Umfangskante **86** in einen engen Eingriff kommt, und ein Haltemittel **76**, das die Aufgabe hat, ein Ende des elastischen Streifens **50** festzuhalten. Ein den Verschlußvorsprung **32** umgebender Bereich **32a** ist so ausgebildet, daß er dünner ist als die Umfangskante **23a**, um eine gewünschte elastische Verformung zu erleichtern. Das wie oben beschrieben konstruierte bewegliche Deckelement **23** ist mit dem stationären Deckelement **21** mit Hilfe von Stiften **77a** klappbar verbunden, die von Vorsprüngen **77** an der hinteren Kante des beweglichen Deckelementes **23** gebildet werden, die drehbar von Lagern **77b** getragen werden, die auf der Innenkante des ersten oberen Flächenbereichs **33** neben der hinteren Kante **34a** des stationären Deckelementes **21** ausgebildet sind.

[0059] Wie aus [Fig. 17](#) erkennbar ist, befindet sich das Haltemittel **76** in einem vorbestimmten Abstand von der hinteren Kante in Richtung auf die vordere Kante des beweglichen Deckelementes **23** und umfaßt eine Abdeckplatte **76a**, die in einem vorbestimmten Abstand von der hinteren Kante in Richtung auf die ringförmige Wand **85** des beweglichen Deckelementes **23** vorgesehen ist, einen Vorsprung **76b**, der an der Innenfläche der Abdeckplatte **76a** entlang ihrer Mittellinie (in Querrichtung gesehen) vorgesehen ist, einander gegenüberliegende Seitenwände **76c**, die der Länge nach vom beweglichen Deckelement **23** verlaufen, einen zylindrischen Vorsprung **81**, der von der Innenfläche des beweglichen Deckelementes **23** verläuft und auf den Vorsprung **76b** paßt, um einen Haltestift zu definieren, und einander gegenüberliegende Seitenwände **82**, die von der Innenfläche des beweglichen Deckelementes **23** so vorstehen, daß sie mit den jeweiligen Innenflächen der einander gegenüberliegenden Seitenwände **76c** in engen Eingriff kommen. Das eine Ende des elastischen Streifens **50** ist in das Haltemittel **76** eingefügt, wobei eine in dem einen Ende ausgebildete Öffnung **50a** auf den zylindrischen Vorsprung **81** paßt, und sein freies

Ende **50b** ist in die erste Ausnehmung **75** des stationären Deckelementes **21** eingefügt. Der elastische Streifen **50** ist so dimensioniert, daß ein Zwischenabschnitt **50c**, der zwischen der Öffnung **50a** und dem freien Ende **50b** verläuft, in einem solchen eingefügten Zustand leicht gekrümmt sein kann ([Fig. 14](#)), und nach dem Schließen des beweglichen Deckelementes **23** wird der elastische Streifen **50** mit einer elastischen Energie geladen, indem er allgemein Ω -förmig gekrümmt wird, weg von dem Gelenkabschnitt zwischen dem stationären Deckelement **21** und der hinteren Kante des beweglichen Deckelementes **23**, wobei der Zwischenabschnitt **50c** von der zweiten Ausnehmung **78** gleichmäßig aufgenommen wird.

[0060] Gemäß den [Fig. 14](#) und [Fig. 19](#) bewegt sich der Verschlußvorsprung **32** des beweglichen Deckelementes **23** am Verschlußvorsprung **79** des stationären Deckelementes **21** vorbei und greift in letzteren von unten ein, während das bewegliche Deckelement **23** vom Finger eines Benutzers geschlossen wird; dabei werden der Bereich in der Nähe des Verschlußvorsprungs **32** sowie der Bereich in der Nähe des Verschlußvorsprungs **79** elastisch verformt, damit sich der Verschlußvorsprung **32** leichter am Verschlußvorsprung **79** vorbeibewegen kann. Nach einer solchen Passage nehmen diese Bereiche ihren Originalzustand auf elastische Weise wieder ein, damit ein zuverlässiger Eingriff erreicht wird. Beim Niederdrücken des Niederdrückmittels **80** mit dem Finger eines Benutzers bewegt sich der Verschlußvorsprung **79** von oben am Verschlußvorsprung **32** vorbei, wodurch der Eingriff gelöst wird. Die Passage für eine solche Freigabe wird ebenfalls durch die elastische Verformung erleichtert.

[0061] Gemäß [Fig. 19](#) können Eingriff und Freigabe der Verschlußvorsprünge **32**, **79** dadurch erleichtert werden, daß der Verschlußvorsprung **79** so dimensioniert wird, daß er eine Höhe von etwa 1,0 mm hat, und daß ihre Flächen, entlang derer sie gleitend bewegt werden, so konfiguriert werden, daß sie kreisförmige Bögen oder Schrägen darstellen. Eingriff und Freigabe, die durch die im Zwischenabschnitt **80a** zwischen dem Verschlußvorsprung **79** und dem Niederdrückmittel **80** stattfindende elastische Verformung und Wiederherstellung erleichtert werden, können ferner leicht und zuverlässig dadurch erreicht werden, daß der Zwischenabschnitt **80a** so ausgebildet wird, daß er eine von einem Radius von etwa 1,2 mm definierte Krümmung darstellt. In der in [Fig. 14](#) gezeigten Ausgestaltung können diese beiden Verschlußvorsprünge auch reibungslos miteinander in Eingriff gebracht und voneinander gelöst werden, da das stationäre Deckelement **21** aus Kunstharzmaterial geformt ist, das sich leichter elastisch verformt als das Kunstharzmaterial, aus dem das bewegliche Deckelement **23** geformt ist.

[0062] Gemäß [Fig. 21A](#) ist ein Stapel befeuchteter Tücher **41** in einen verschlossenen Beutel **40** aus einer weichen Kunstharzbogen gepackt. Jedes der befeuchteten Tücher **41** ist entlang einer Faltlinie **42** allgemein doppelt gefaltet. Die untere Hälfte **41b** jedes der auf diese Weise doppelt gefalteten befeuchteten Tücher **41** befindet sich zwischen einer oberen Hälfte **41a** des darunterliegenden befeuchteten Tuches **41** und einer oberen Hälfte **41a** des nächsten darunterliegenden befeuchteten Tuches **41**. Auf diese Weise zieht die untere Hälfte **41b** des von einem Benutzer vom Stapel befeuchteter Tücher **41** herausgenommenen Blattes die obere Hälfte **41a** des darunterliegenden befeuchteten Tuches **41** hoch. Die befeuchteten Tücher **41** können in jeder beliebigen Art und Weise gefaltet und gestapelt sein, solange sie nacheinander beispielsweise in der in [Fig. 21B](#) gezeigten Weise herausgenommen werden können. In der Oberseite des verschlossenen Beutels **40** ist eine Öffnung **40a** ausgebildet, durch die befeuchtete Tücher nacheinander herausgenommen werden, und diese Öffnung **40a** ist mit einem Deckblatt **45** verschlossen, das vom Beutel **40** bei seinem eigentlichen Gebrauch getrennt wird. Befeuchtete Tücher bestehen aus Fasermaterialien wie Faservlies, Papier oder Gaze oder einer Schaumschicht und werden in Hautlotion, Milchlotion und/oder in andere Feuchthaltemittel eingetaucht, die keimtötende Mittel, sterilisierende Mittel, Reinigungsmittel oder dergleichen enthalten.

[0063] Befeuchtete Tücher **41**, die auf diese Weise in dem verschlossenen Beutel **40** gestapelt sind, werden in den Behälterrumpf **11** gepackt, wobei die Öffnung **40a** des Beutels **40** dadurch geöffnet wird, daß das Deckblatt **45** aufgetrennt wird, so daß ein Ende des obersten Blattes von befeuchteten Tüchern **41** durch die Öffnung **24** des stationären Deckelementes **21** herausgenommen werden kann. Wenn das bewegliche Deckelement **23** geschlossen ist, liegt das eine Ende des obersten befeuchteten Tuches **41** in der Öffnung **24** frei; es besteht jedoch nicht die Gefahr, daß das oberste der befeuchteten Tücher **41** möglicherweise aufgrund seines freiliegenden Endes verunreinigt wird oder austrocknet, da zum Beispiel in dem Behälter **10** gemäß der in [Fig. 1](#) gezeigten Ausgestaltung dieses Ende des obersten der befeuchteten Tücher **41** innerhalb eines Raumes geschützt wird, der von den ringförmigen Wänden **29**, **35** definiert wird, die aufeinander passen.

Patentansprüche

1. Behälter für befeuchtete Tücher, umfassend:
einen Behälterrumpf (**11**) mit einer ersten Öffnung (**11a**) auf seiner Oberseite, durch die ein Stapel befeuchteter Tücher (**41**) in ihn gepackt wird;
ein stationäres Deckelement (**21**) mit einer Außenperipherie (**34**), die auf der genannten ersten Öffnung (**11a**) angebracht ist, einem ersten oberen Flächen-

bereich (**33**), der von der genannten Außenperipherie (**34**) und einer ersten Umfangskante (**28**) definiert wird, einem zweiten oberen Flächenbereich (**27**), der von der genannten ersten Umfangskante (**28**) definiert wird, und einer zweiten Öffnung (**24**), die in dem genannten zweiten oberen Flächenbereich (**27**) im wesentlichen in einer zentralen Zone davon ausgebildet ist, durch die befeuchtete Tücher (**41**) herausgenommen werden;

ein bewegliches Deckelement (**23**) mit einer zweiten Umfangskante (**23a**), die so von seiner Innenfläche vorsteht, daß sie auf das genannte stationäre Deckelement (**21**) paßt, um so einen Raum zwischen dem genannten oberen Flächenbereich (**27**) des genannten stationären Deckelementes (**21**) und der genannten Innenfläche des genannten beweglichen Deckelementes (**23**) zu definieren, mit voneinander beabstandeten vorderen und hinteren Kanten und klappbar mit dem genannten stationären Deckelement (**21**) verbunden;

wobei der genannte Behälterrumpf (**11**), das genannte stationäre Deckelement (**21**) und das genannte bewegliche Deckelement (**23**) jeweils aus einem geeigneten Kunstharzmaterial geformt sind; und **dadurch gekennzeichnet**, daß:

die genannte Außenperipherie (**34**) des genannten stationären Deckelementes (**21**) eine Verschlussperipherie ist, die für eine lösbare und verschließbare Befestigung auf der genannten ersten Öffnung (**11a**) ausgestaltet ist;

die genannte erste Umfangskante (**28**) voneinander beabstandete vordere, hintere (**34a**) und seitliche Kanten hat und das genannte bewegliche Deckelement (**23**) klappbar mit dem genannten stationären Deckelement (**21**) neben der genannten hinteren Kante (**34a**) verbunden ist, wobei die genannte zweite Umfangskante (**23a**) so ausgestaltet ist, daß sie auf die genannte erste Umfangskante (**28**) paßt;

ein elastischer Streifen (**50**) aus einem Gummimaterial, der normalerweise das genannte bewegliche Deckelement (**23**) zum Öffnen vorspannt, über die genannte hintere Kante (**34a**) des genannten stationären und beweglichen Deckelementes (**21**, **23**) verläuft und zwischen dem genannten zweiten oberen Flächenbereich (**27**) und der genannten Innenfläche des genannten beweglichen Deckelementes (**23**) gehalten wird, wobei der genannte elastische Streifen (**50**) wenigstens teilweise gekrümmt und mit einer elastischen Energie innerhalb des genannten Raums geladen ist, wenn das genannte bewegliche Deckelement (**23**) geschlossen wird;

ein Verschlussvorsprung (**32**) an wenigstens einer der genannten vorderen Kanten des genannten stationären und beweglichen Deckelementes (**21**, **23**) vorgesehen ist, die sich nach dem Schließen des genannten beweglichen Deckelementes (**23**) einander gegenüberliegen, so daß sie lösbar miteinander in Eingriff gebracht werden können; und
der genannte erste obere Flächenbereich (**33**) neben dem genannten Verschlussvorsprung (**32**) mit einem

elastisch verformbaren Niederdruckmittel (**52**) versehen ist, das die Aufgabe hat, den genannten Eingriff des genannten Verschlusvorsprungs (**32**) zu lösen.

2. Behälter nach Anspruch 1, bei dem das genannte stationäre Deckelelement (**21**) aus einem Material mit einer elastischen Verformbarkeit besteht, die höher ist als bei dem Material des beweglichen Deckelelementes (**23**).

3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, bei dem wenigstens das genannte Niederdruckmittel (**52**) oder ein Bereich in der Nähe des genannten Niederdruckmittels (**52**) so geformt ist, daß es/er leichter elastisch verformbar ist als der Rest des genannten stationären Deckelelementes (**21**).

4. Behälter nach Anspruch 3, bei dem die genannten Abschnitte, die leichter elastisch verformbar sind als der Rest, so geformt sind, daß sie dünner sind als wenigstens der Rest des genannten stationären Deckelelementes (**21**).

5. Behälter nach Anspruch 1, 2, 3 oder 4, bei dem ein Ende des genannten elastischen Streifens (**50**) am genannten stationären Deckelelement (**21**) oder am beweglichen Deckelelement (**23**) befestigt ist und sich in einem vorbestimmten Abstand vom genannten Gelenkabschnitt in Richtung auf die genannte vordere Kante des genannten Deckelelementes (**21**, **23**) befindet, an dem das genannte Ende befestigt ist.

6. Behälter nach Anspruch 5, bei dem das genannte befestigte Ende des genannten elastischen Streifens (**50**) mit einem Haltemittel befestigt ist, umfassend eine Abdeckplatte (**65**), die an das genannte Deckelelement (**21** oder **23**) so angeformt ist, daß sie das genannte befestigte Ende abdeckt.

7. Behälter nach Anspruch 5, bei dem ein Vorsprung (**51a**) an dem genannten Deckelelement (**21** oder **23**) vorgesehen ist, an dem das genannte Ende befestigt ist, und eine Öffnung (**50a**) in dem genannten befestigten Ende ausgebildet ist, um den genannten Vorsprung (**51a**) aufzunehmen.

8. Behälter nach Anspruch 5, 6 oder 7, bei dem der genannte elastische Streifen (**50**) länglich ausgebildet ist, wobei das genannte befestigte Ende und ein freies Ende einander der Länge nach gegenüberliegen, so daß das genannte befestigte Ende an einer Innenfläche des genannten beweglichen Deckelelementes (**23**) befestigt ist, während das genannte freie Ende an dem genannten zweiten oberen Flächenbereich (**27**) anliegt, ohne daran befestigt zu sein.

9. Behälter nach Anspruch 8, bei dem der genannte zweite obere Flächenbereich (**27**) in einer Position, in der das genannte freie Ende des genannten elastischen Streifens (**50**) an dem genannten zweiten

oberen Flächenbereich (**27**) anliegt, mit einer ersten Ausnehmung (**23b**) versehen ist, die die Aufgabe hat, das genannte freie Ende aufzunehmen und zu tragen, und zwischen der genannten ersten Ausnehmung (**23b**) und der genannten zweiten Öffnung (**24**) mit einer zweiten Ausnehmung (**27a**) versehen ist, die die Aufgabe hat, einen der Länge nach gekrümmten Zwischenabschnitt des genannten elastischen Streifens (**50**) aufzunehmen, während das genannte bewegliche Deckelelement (**23**) geschlossen wird.

10. Behälter nach einem der vorherigen Ansprüche, bei dem der genannte zweite obere Flächenbereich (**27**) tiefer ist als der genannte erste obere Flächenbereich und im wesentlichen in seiner mittleren Zone mit einem dritten oberen Flächenbereich versehen ist, der von einer dritten Umfangskante (**29**) definiert wird, wobei der genannte dritte obere Flächenbereich tiefer ist als der genannte zweite obere Flächenbereich (**27**) und der genannte dritte obere Flächenbereich im wesentlichen in seiner mittleren Zone mit der genannten zweiten Öffnung (**24**) versehen ist.

11. Behälter nach Anspruch 10, bei dem das genannte bewegliche Deckelelement (**23**) auf seiner Innenfläche mit einer ringförmigen Wand (**35**) versehen ist, die so ausgestaltet ist, daß sie auf die genannte dritte Umfangskante (**29**) paßt.

12. Behälter nach einem der vorherigen Ansprüche, bei dem das genannte bewegliche Deckelelement (**23**) an seiner vorderen Kante mit dem genannten Verschlusvorsprung (**32**) als ein erster Verschlusvorsprung (**32**) versehen ist, während das genannte stationäre Deckelelement (**21**) an seiner vorderen Kante mit einem zweiten Verschlusvorsprung (**52a**) versehen ist, der so ausgestaltet ist, daß er unter der genannten elastischen Verformung gelöst wird.

13. Behälter nach Anspruch 12, bei dem das genannte Niederdruckmittel (**52**) als ein Niederdruckelement (**52A**) separat von dem genannten stationären Deckelelement (**21**) geformt und das genannte Niederdruckelement (**52A**) von dem genannten stationären Deckelelement (**21**) getragen wird und an seinem freien Ende mit dem genannten zweiten Verschlusvorsprung (**55**) versehen ist.

Es folgen 16 Blatt Zeichnungen

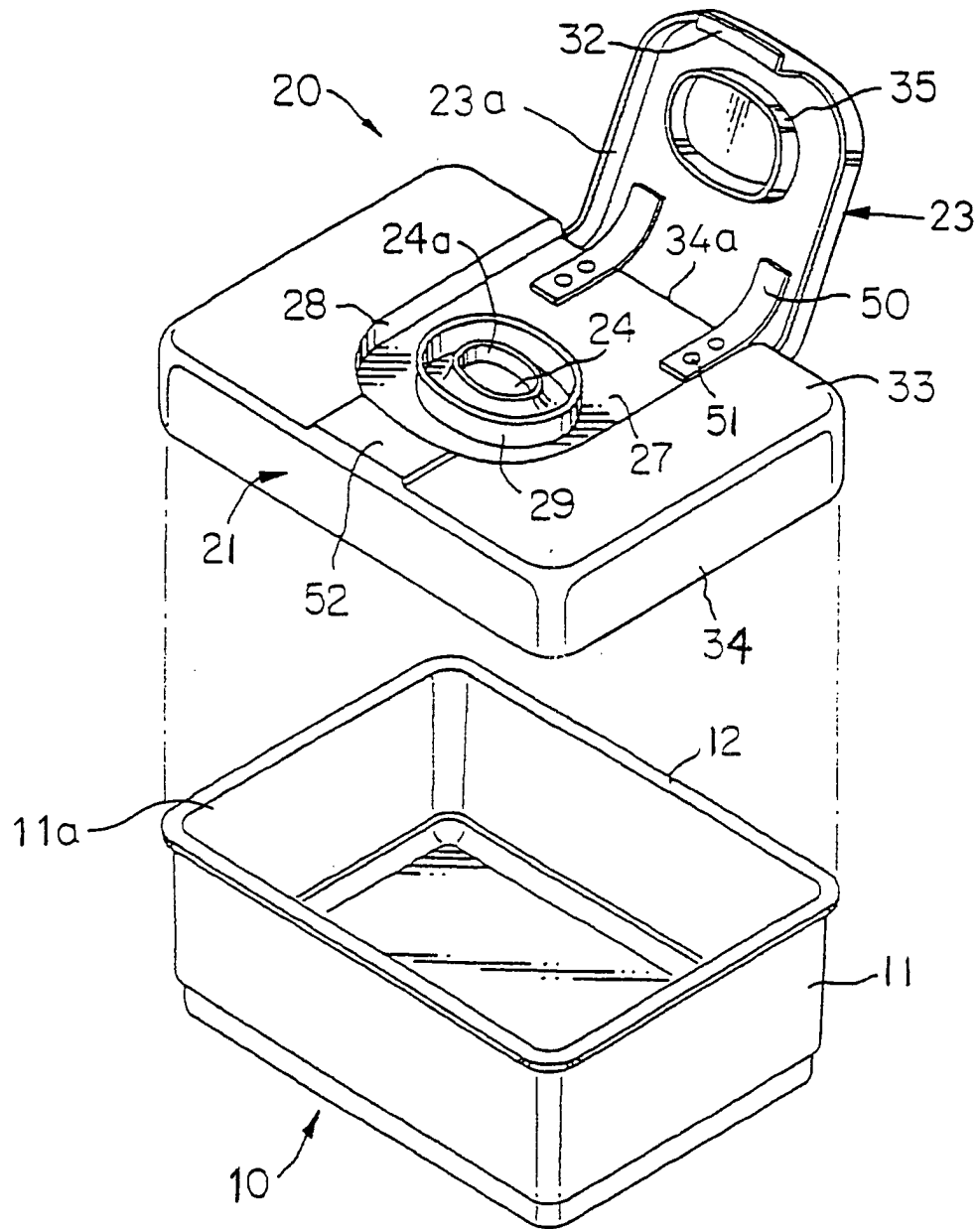


FIG. 1

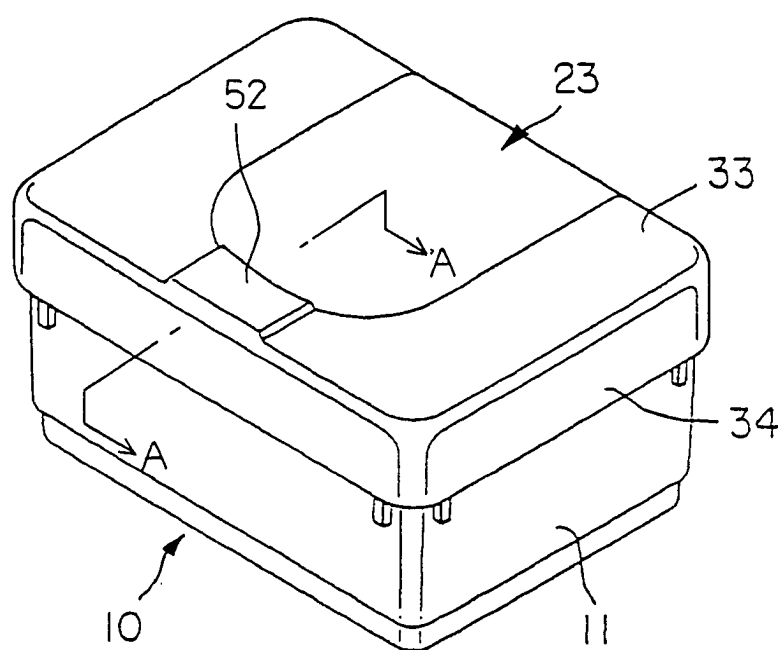


FIG.2

FIG.4A

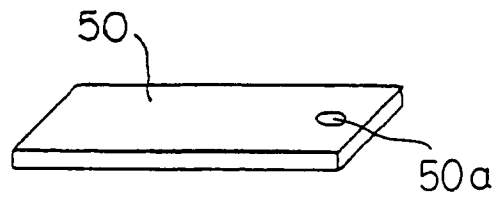


FIG.4B

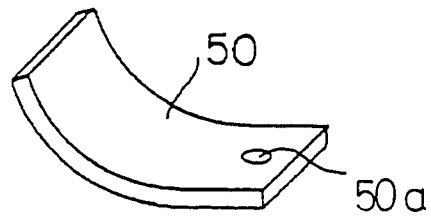


FIG.4C

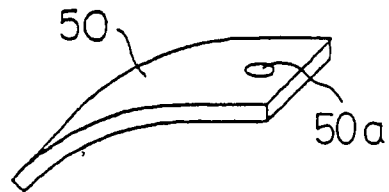


FIG.4D

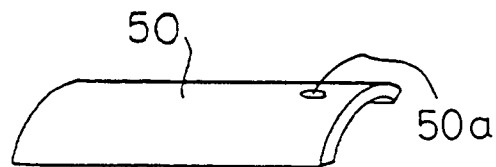


FIG.4E

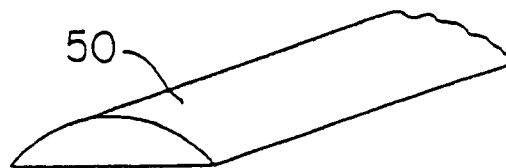


FIG.4F

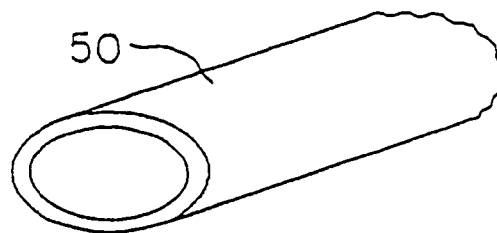


FIG.5

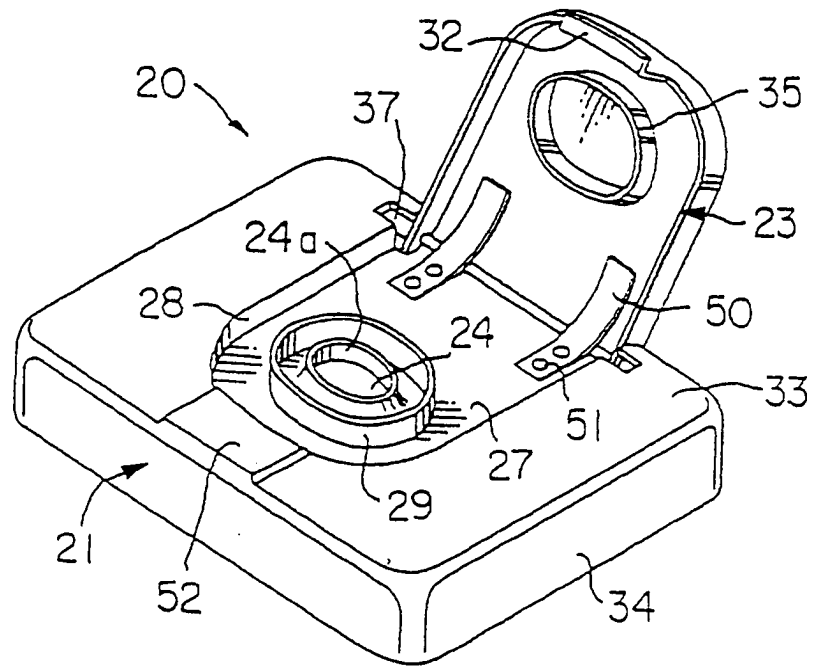


FIG.6

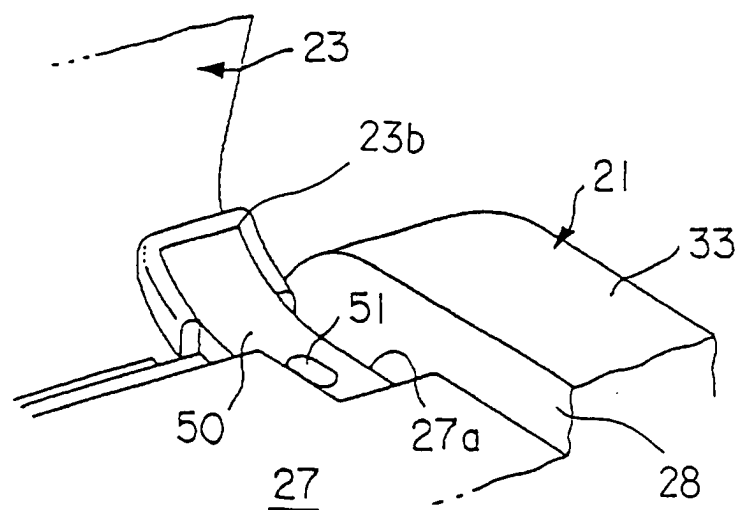


FIG.7

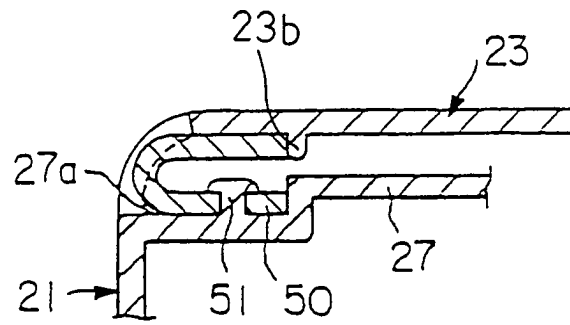
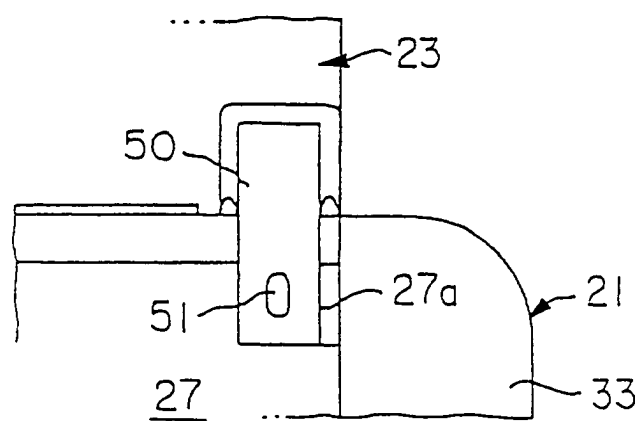


FIG.8



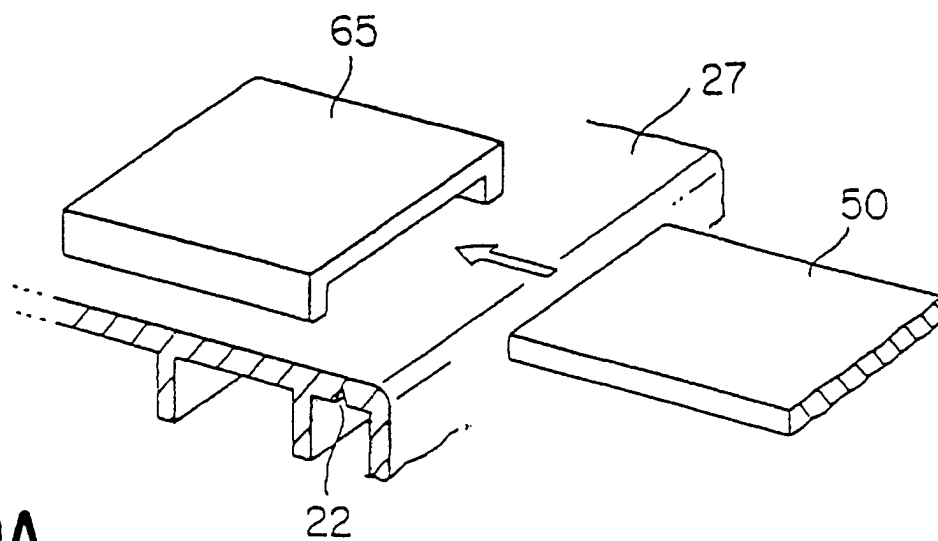


FIG. 9A

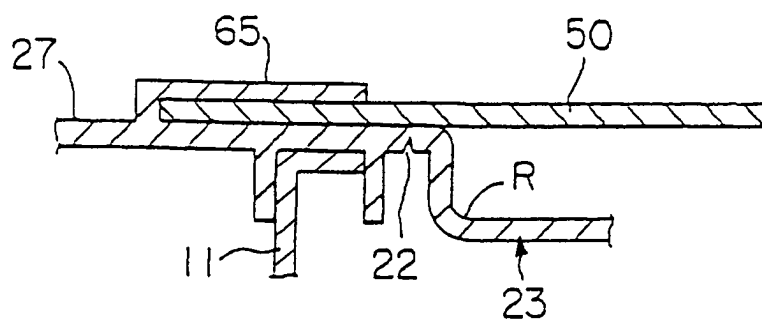


FIG. 9B

FIG.10A

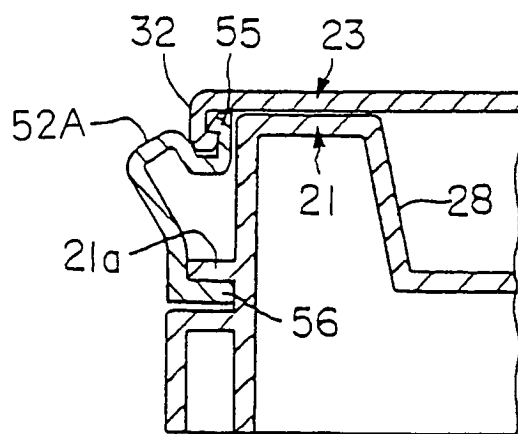
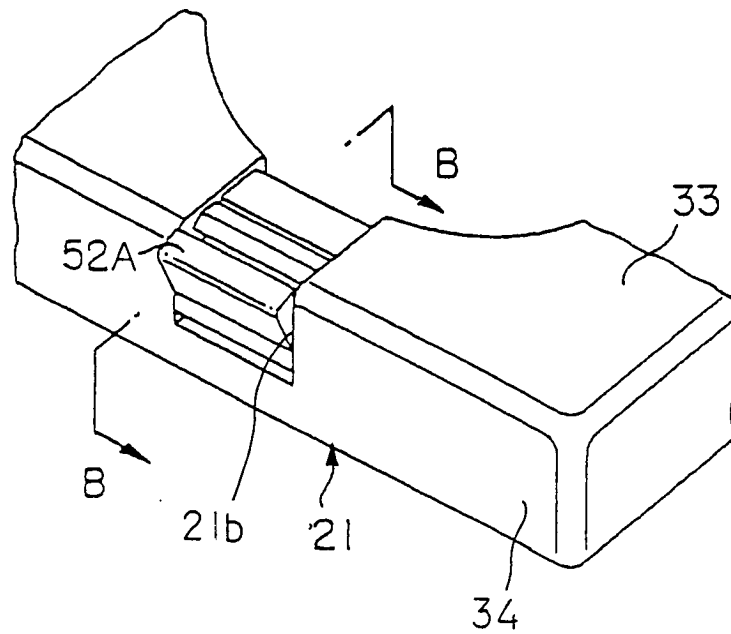


FIG.10B

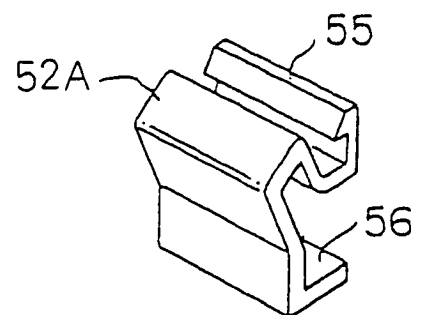


FIG.10C

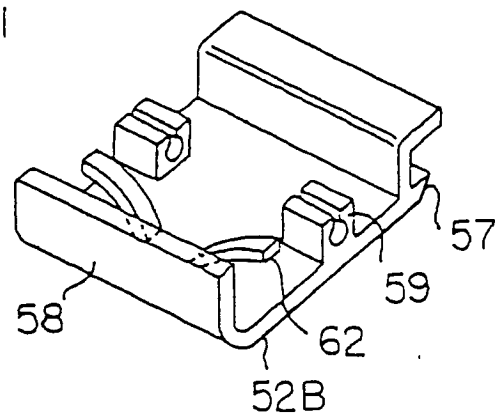
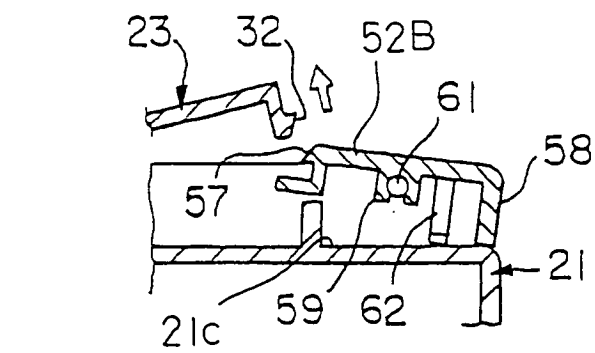
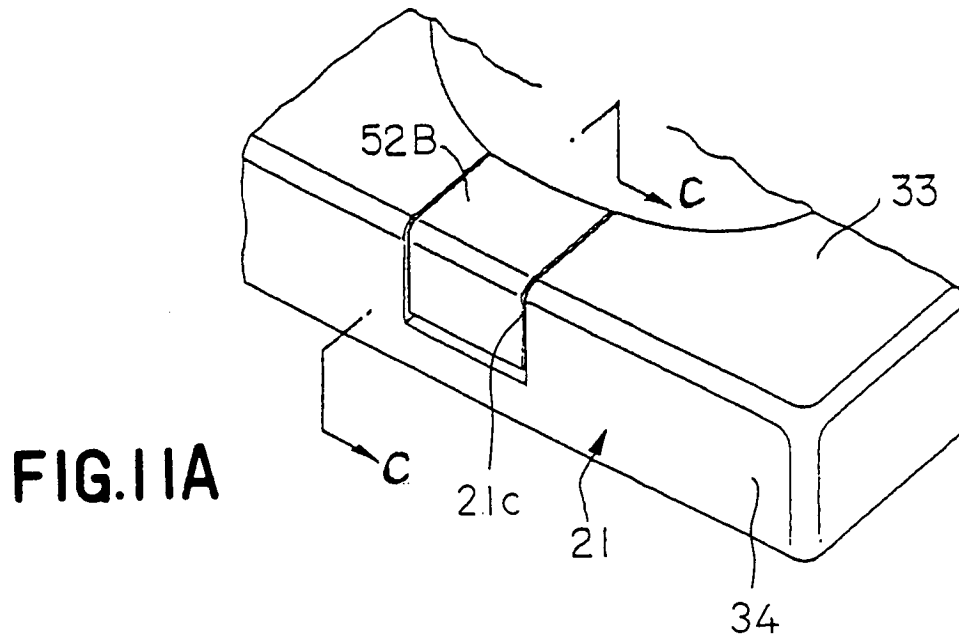


FIG.12A

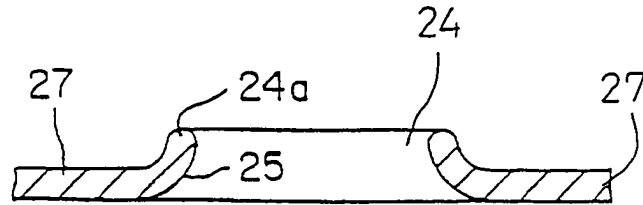


FIG.12B

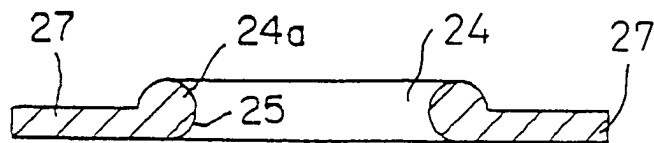


FIG.12C

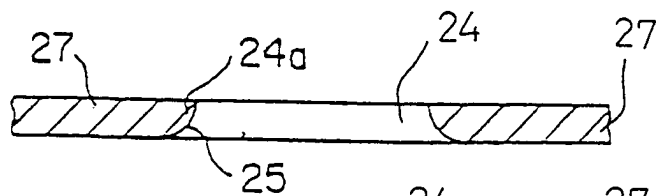


FIG.12D

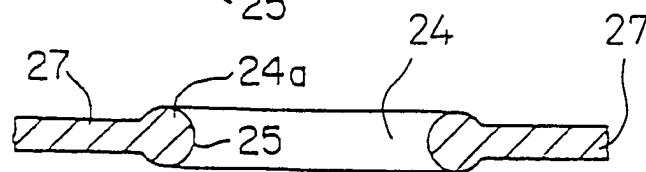


FIG.12E

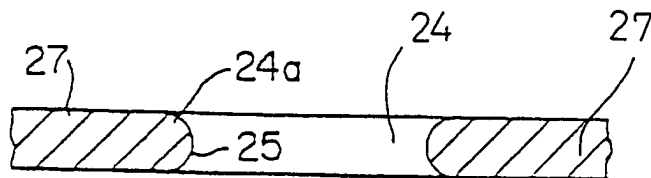


FIG.12F

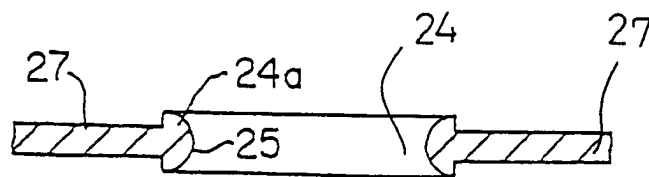
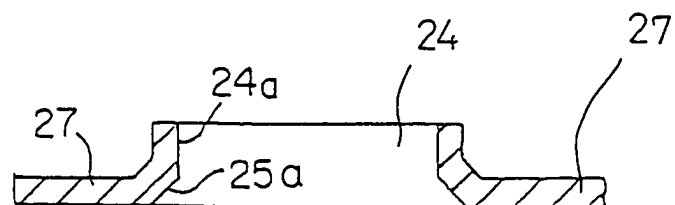


FIG.12G



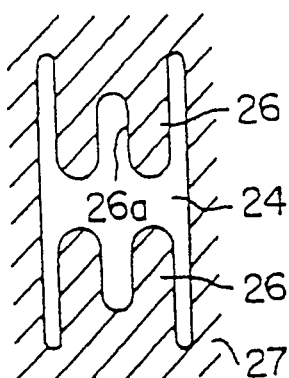


FIG. 13A

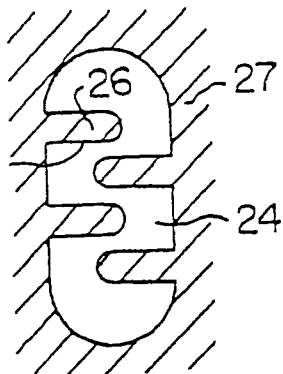


FIG. 13B

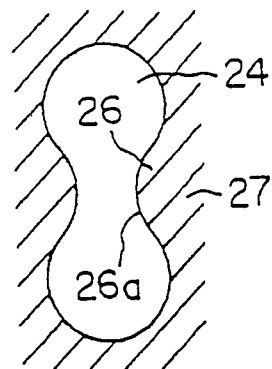


FIG. 13C

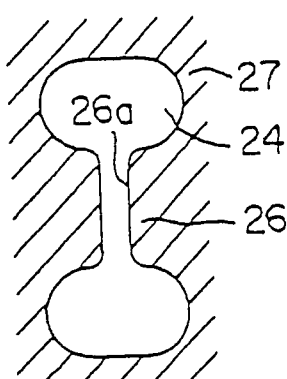


FIG. 13D

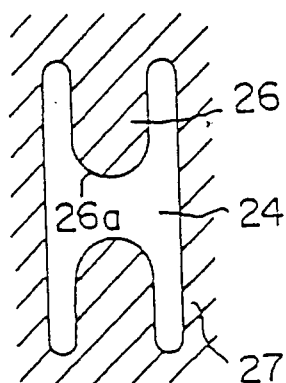


FIG. 13E

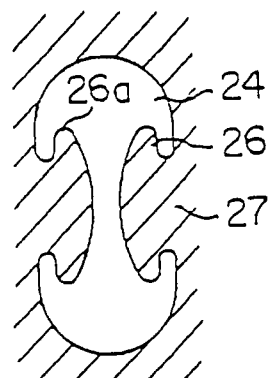


FIG. 13F

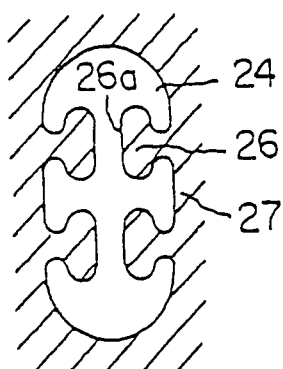


FIG. 13G

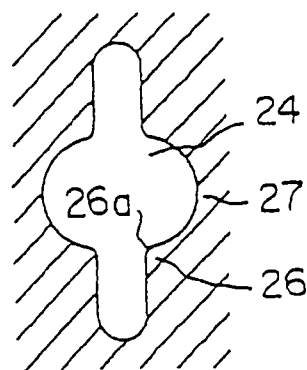


FIG. 13H

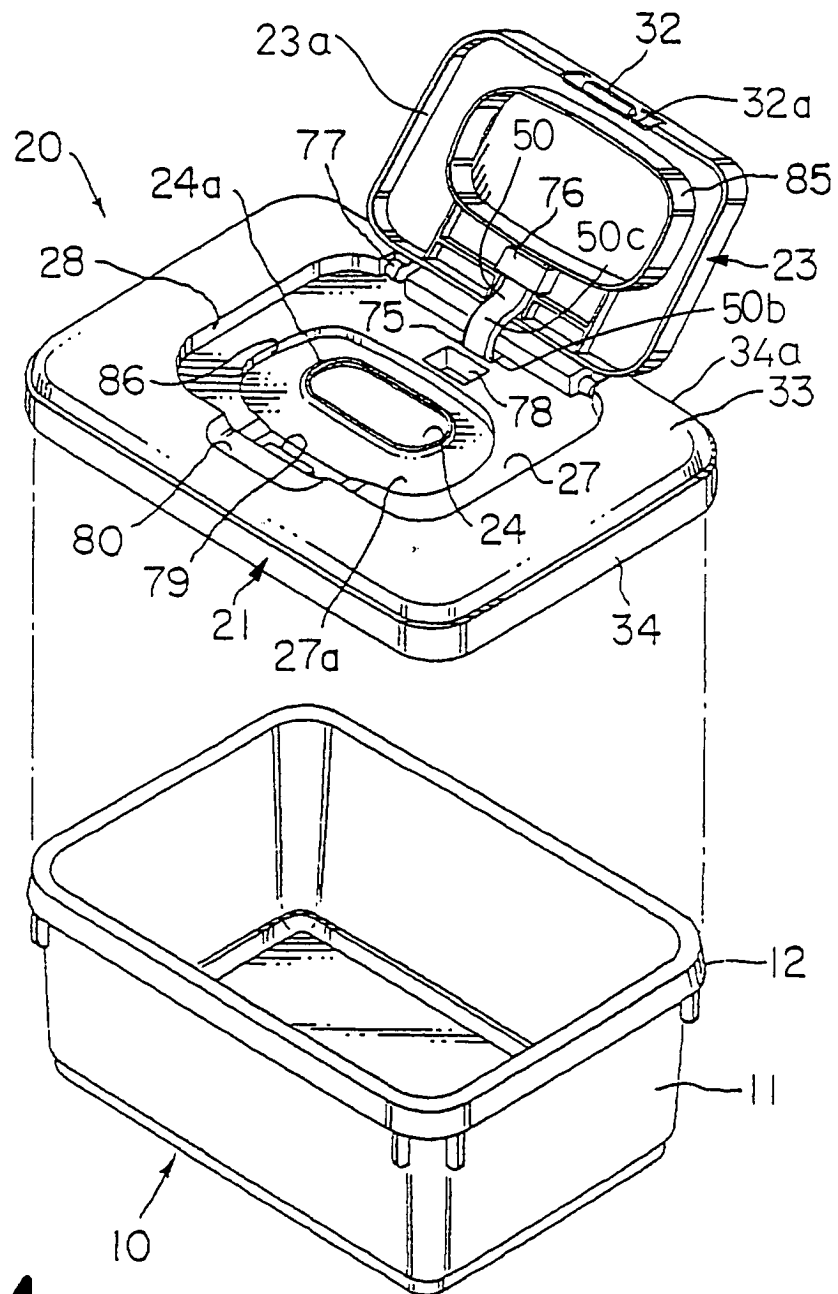


FIG.14

FIG.15

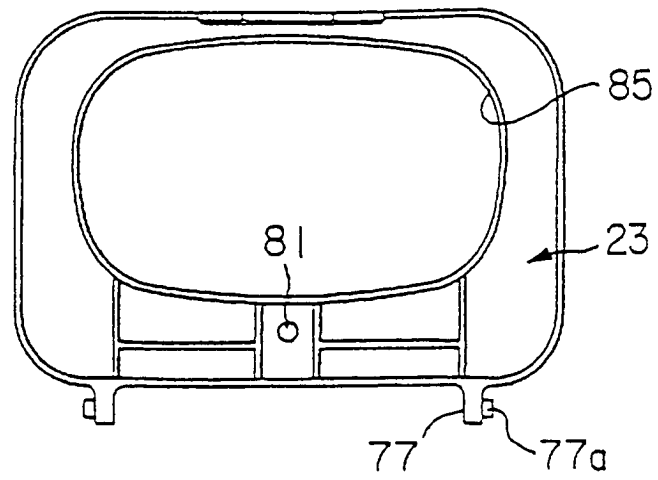


FIG.16

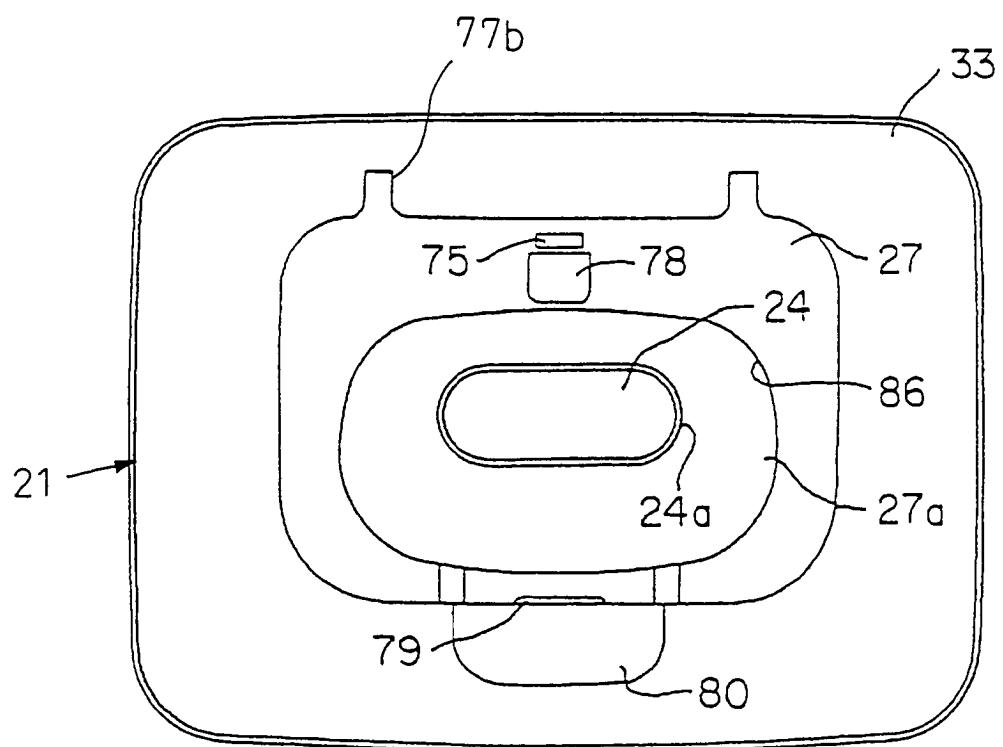


FIG.17

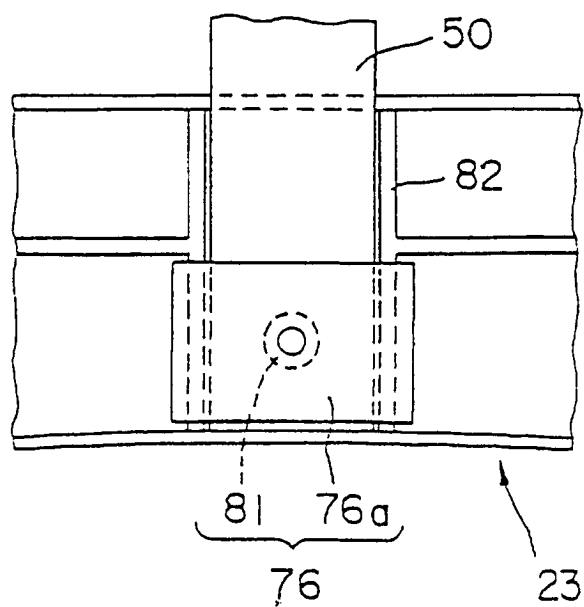


FIG.18

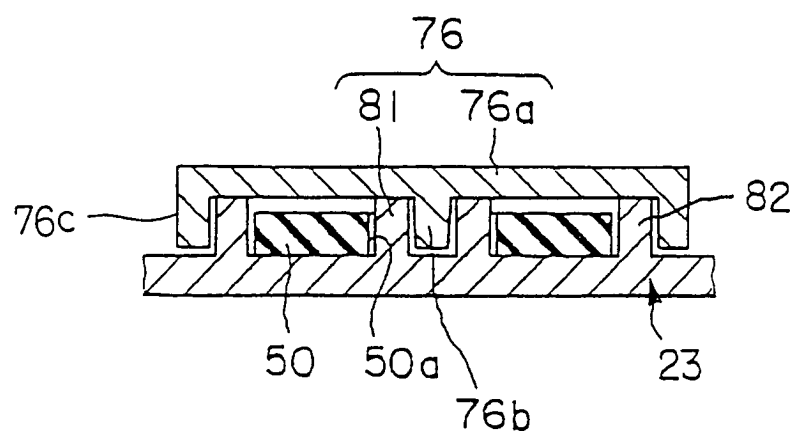


FIG.19

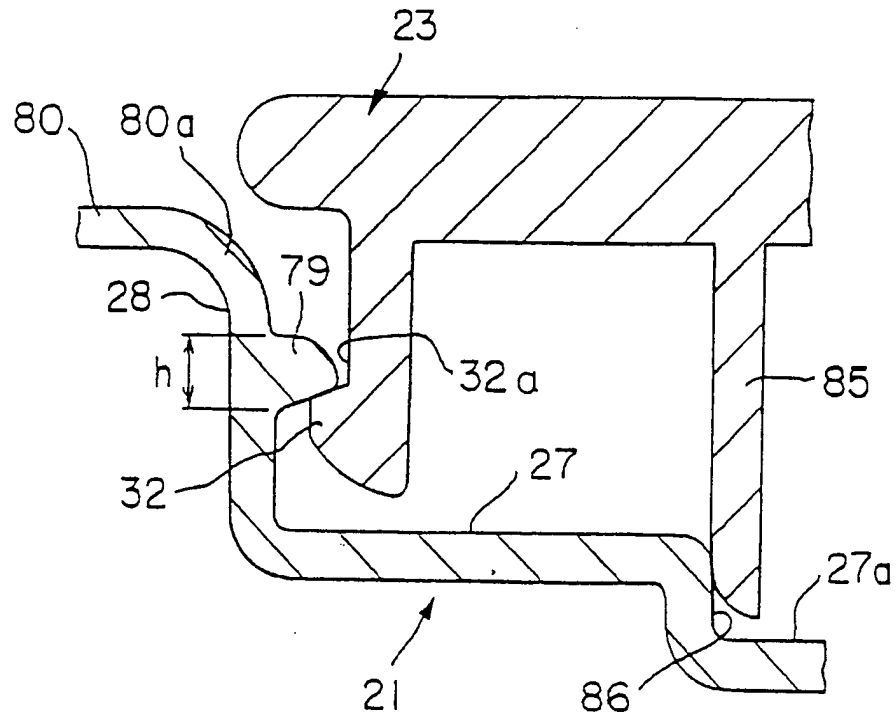


FIG.20

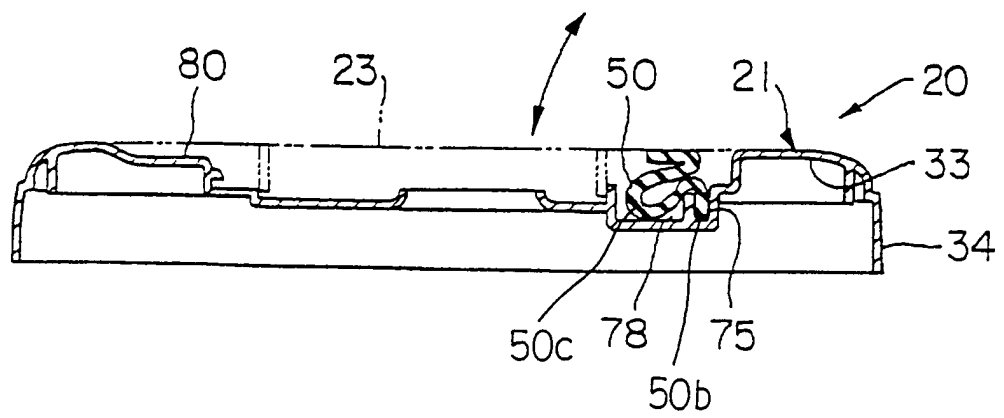


FIG. 2IA

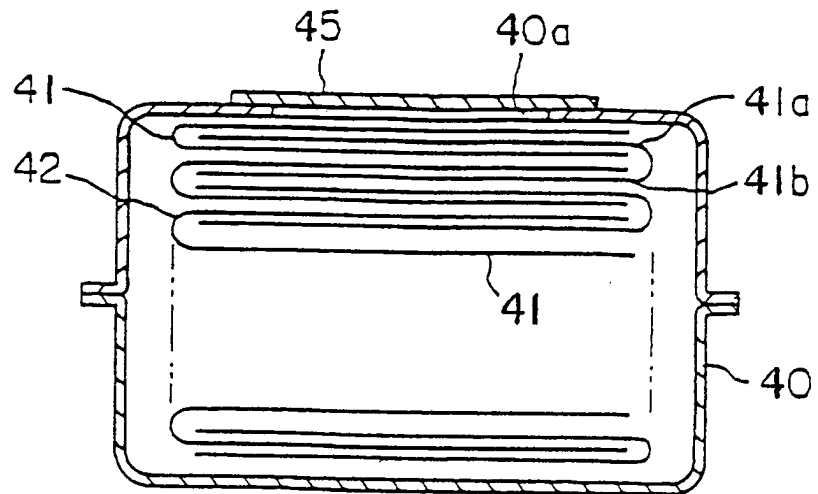


FIG. 2IB

